

Volksbank Mittelhessen installiert Ladesäulen

Ziel ist der flächendeckende Ausbau im Geschäftsgebiet · Ladezeit beträgt lediglich 30 bis 40 Minuten

Jüngst wurde auf dem Parkplatz des Service-Zentrums der Volksbank Mittelhessen in Gießen die erste Schnellladesäule für Elektroautos eingeweiht. In Marburg soll ebenfalls eine Säule entstehen.

Gießen. Deutschlands drittgrößte Volksbank „macht den Weg frei für Elektromobilität in Mittelhessen“, so die Bank. Im Geschäftsgebiet würden nun sukzessive an verkehrsstrategisch ausgewählten Orten weitere Stationen aufgestellt. Anlässlich der Installation der ersten Säule begrüßten Volksbankvorstand Hans-Heinrich Bernhardt und Regierungspräsident Dr. Lars Witteck rund 100 Unternehmer, Firmen- und Privatkunden.

„Dem genossenschaftlichen Gedanken der Hilfe zur Selbst-

hilfe folgend unterstützt die Volksbank Mittelhessen tatkräftig das Ziel der Bundeskanzlerin von einer Million Elektroautos

bis zum Jahr 2020. Ein optimales Netz aus Schnellladesäulen ist unseres Erachtens notwendige Voraussetzung für das Errei-

chen dieses Zieles“, erläuterte Hans-Heinrich Bernhardt. Daher habe die Volksbank Mittelhessen gemeinsam mit weiteren deutschen Genossenschaftsbanken sowie dem DG Verlag die Initiative ergriffen, um diese flächendeckende Ladeinfrastruktur möglichst zügig herzustellen.

Die genossenschaftliche Finanzgruppe sei einer der größten privaten Parkplatzzeiger in Deutschland und könne demnach auf entsprechende Flächen zurückgreifen.

Auch in Marburg soll eine Ladesäule entstehen – und zwar in der Tiefgarage der Volksbank Mittelhessen am Rudolphsplatz. Ein Zeitpunkt steht jedoch noch nicht fest.

Nutzer eines Elektroautos können ihren Wagen in zentraler Lage in nur 30 bis 40 Minuten bis zu 80 Prozent aufladen. Möglich macht das eine moderne Technik mit drei Steckertypen für alle gängigen E-Au-

tos – und das mit Schnelllade-Funktion. Versorgt werden die Elektroautos dabei mit 100-prozentigem Ökostrom.

Die Volksbank Mittelhessen stellt ihre Poolfahrzeuge nach und nach ebenfalls auf E-Autos um. Zwei BMW i3 und ein Ford Focus Electric sind schon im Einsatz.

Norbert Fröhlich und Florian Rothfuss, Direktor des Fraunhofer-Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation, Mobilitäts- und Stadtsystem-Gestaltung, erläuterten den Gästen die elektromobilen Herausforderungen. Mit der Veranstaltung wollte die Volksbank Mittelhessen laut eigenen Angaben die mittelständischen Unternehmer der Region für das Thema Elektromobilität gewinnen. Die Gäste hätten sich angesichts der technischen Möglichkeiten begeistert gezeigt. Der Abend sei „ein gelungener Startschuss für die mittelhessische Elektromobilität“ gewesen, so die Volksbank.



Volksbankvorstand Hans-Heinrich Bernhardt (von rechts), Regierungspräsident Dr. Lars Witteck sowie Norbert Fröhlich (BMW) entfernten symbolisch das Absperrband. Privatfoto